

# Quartier-Anzeiger

für Witikon und Umgebung

34. Jahrgang Nr. 8 Dezember 2007

Verlag, Inseratenverwaltung und Verrechnungsstelle: Urs Calibran, Witikonstrasse 395, 8053 Zürich, Telefon 044 381 03 95  
Redaktion: Erik Eitle, Waserstrasse 54, 8053 Zürich, Telefon 044 422 51 48, [www.quartieranzeiger.ch](http://www.quartieranzeiger.ch)

## Muntere Museumspädagogik fürs Kinderzimmer

*Kinderbücher sind wichtige Begleiter beim Alterwerden. Einige schon seit Generationen. So wie Papa Moll. Der jüngste Band ist eigentlich ein Kinderkunstabuch. Die Idee stammt aus Witikon.*

Was ist Kunst? Die Frage ist etwa so alt wie kaum zu beantworten – vor allem dann, wenn Kinder sie stellen. Weil diese immer häufiger fragen, haben Pädagogen auf allen Stufen schon vor Jahren ein probates Mittel gefunden. Wenn Kinder quasi mit Kunstwerken aufwachsen, entwickeln sie ein lebendiges, aufgewecktes und weniger ehrfürchtiges Kunstverständnis. Doch wie sag ich's – buchstäblich – meinem Kinde? Eine überzeugende Lösung bieten Museumspädagogen, wenn sie mit Kindern die einst heiligen Hallen zu Tummelfeldern der Fantasie machen. Was aber steht zu Hause in den Kinderzimmern im Büchergestell? Oder blättern Sie vor dem Zubettgehen mit den Jüngsten auf den Knien noch in einem Kunstbuch? Wohl kaum.

Diese kulturpädagogische Marktlücke haben zwei Witiker überzeugend gefüllt: Corinne Schroff und Raphael

Volery. «Papa Moll entdeckt die Kunst» ist schon der 19. Band in dieser fast zeitlosen Kinderbuchreihe mit dem lebenswürdigen Tollpatsch als Familienoberhaupt und der zweite von Schroff/Volery. Jürg Lendenmann liefert zu ihren Bildergeschichten seine Verse in bester Wilhelm Busch-Manier.



Man wolle nicht wissen, was Kunst sei, schreibt der Globi-Verlag im Vorwort, sondern spielerisch etwas aus der Welt der Kunst vermitteln und die Kinder anregen, sich mit Kunst zu beschäftigen. Es macht denn auch von Geschichte zu Geschichte Spass zu sehen, wie das Autorenteam die grossen Namen aus

der Kunstwelt und die Familie Moll samt Dackel zusammenbringt. Das Künstlerverzeichnis ist eindrücklich: Dürer, van Gogh, Hodler, die französischen Impressionisten, Klimt, Marc, Mondrian, Dalí, Goldsworthy u.a., etwa die jungen Zürcherinnen MICKRY 3 auf dem Titel. Entsprechend kunterbunt sind die in den verschiedenen Abenteuern entdeckten Kunstrichtungen. Was erlebt Papa Moll auf Dalis Lippen-Sofa von Mae West? Wie baut man einen aus den Fugen gegangenen Konkreten wieder zusammen? Warum nicht einmal im Hochsommer in Monets Seerosenteich baden?

Das Buch bietet ausserdem zahlreiche Denksportaufgaben wie etwa Fehler entdecken, Kartoffelstempel zuordnen oder den Weg durch das Museumslabyrinth finden. Interessant ist auch die Aufgabe, bei einem Holzdruck die Reihenfolge der verwendeten Farben zu bestimmen, und – vor allem für Eltern aktuell – welche Eintrittskarte zu welchem Museum gehört. Dass es nicht ohne ein Bilder-Sudoku geht, versteht sich. (ee)  
*Papa Moll entdeckt die Kunst*  
Globi Verlag Zürich  
ISBN 978-3-85703-355-1